

## Der Mai-Newsletter

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie **passen viele Fördermittelgeber ihre Bedingungen kulant an die Situation an**. So werden je nach Fördermittelgeber teilweise Antragsfristen verlängert, die Vertragslaufzeiten und Fristen von geförderten Personen und Projekte verlängert und Mehrkosten durch weiterbeschäftigtes Personal können nachträglich beantragt werden. **Informationen finden Sie auf den jeweiligen Seiten der nationalen und internationalen Fördermittelgeber.**

### Fonds für Anschubfinanzierung - Verlängerung der Einreichungsfrist

Die Ausschreibung im Fonds für Anschubfinanzierung wurde verlängert. Anträge können bis zum **7. Mai 2020** gestellt werden. [mehr](#)

**FONDS FÜR  
ANSCHUBFINANZIERUNG**  
Jetzt bewerben

### Geräte in Studium und Lehre

Das Verfahren zur Beantragung für Geräte in Studium und Lehre wurde auf Beschluss des Erweiterten Präsidiums vom 27. November 2019 konkretisiert und auf der [Webseite](#) ergänzt.

Die Bedarfsmeldungen für 2021 über die Fakultätsleitungen werden bis zum **30. Juni 2020** vom Dezernat Forschung entgegengenommen. [mehr](#)

### ACHTUNG: Neues Eckdatenblatt

Das Dokument „Administrative Eckdaten im Drittmittelbereich – Forschung (Eckdatenblatt)“ wurde aktualisiert. Sie finden es auf der Seite [Dokument | Formulare](#) (→ Dokumente zur Antragstellung).

## Übersicht

### 1. Ausschreibungen national

- **BMBF: Zivile Sicherheit – Gesellschaften im Wandel**
- **BMBF: Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Kolumbien**
- **BMBF: Schutz und nachhaltige Nutzung mariner Räume**
- **BMBF: Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet „Interaktive Systeme in virtuellen und realen Räumen – Innovative Technologien für die digitale Gesellschaft“**
- **BMW: Technologietransfer-Programm Leichtbau (TTP Leichtbau)**
- **BMW (ZIM): 7. Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen zwischen Deutschland und Kanada**
- **BMW: Deutsche wissenschaftliche Begleitung des IEA Technology Collaboration Programme on Energy Technology Systems Analysis (ETSAP TCP)**
- **BMW: Ideenwettbewerb: Wissenschaftliche Transferforschung für Reallabore zu Sektorkopplung und Wasserstofftechnologien**
- **BMW: Smarte und souveräne Nutzung von Daten für die Produktion**
- **BMUN: Förderaufruf Klimaschutz durch Radverkehr**
- **DBU: Nachhaltigkeitsdilemmata und Umgang mit Unsicherheiten: Förderung von Kooperation und Kollaboration in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)**

[→ zurück zur Übersicht](#)

- **FNR: Innovative holzbasierte Lösungen für den Möbel- und Innenausbau**
- **VWStiftung: Freigeist-Fellowships**
- **Erinnerung an bereits veröffentlichte Ausschreibungen - national**

## **2. Ausschreibungen – Bauhaus-Universität Weimar**

- **ACHTUNG: Fonds für Anschubfinanzierung – Verlängerung der Einreichungsfrist**

## **3. Preisausschreibungen**

## **4. Neues zu HORIZON 2020 und anderen EU-Programmen**

- **EU-AKTUELLES: Übersicht zu verschobenen Einreichfristen und wichtige Informationen zu Covid-19**
- **EU/HORIZON 2020: Europäische Initiativen und Überblicksseiten mit Fördermöglichkeiten mit Bezug zur COVID-19-Pandemie**
- **EU: World Pandemic Research Network: Geistes- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven auf die Corona-Pandemie**
- **EU/HORIZON 2020: Aktualisierung des Arbeitsprogramms 2020**
- **EU/HORIZON 2020: MSCA-Research & Innovation Staff Exchange (RISE) - Frist verlängert**
- **EU/HORIZON 2020: MSCA- Bewerbungsaufruf Individual Fellowships 2020 geöffnet**
- **EU/HORIZON 2020: Bio-based Industries (BBI) Joint Undertaking – 7th Call - submission opened**
- **EU/LIFE – Förderprogramm der EU für Umwelt, Naturschutz und Klimapolitik:**
- **EU: Deutsch-französische Austauschprogramme Procope 2021 für Nachwuchswissenschaftler/-innen**
- **EU-Sonstiges: Cordis Result Pack zu „Digital Cultural Heritage**
- **EU-Sonstiges: Neue Plattform für europaweite News aus Wissenschaft und Forschung: European Science Press Service (ESPS)**
- **EU-Sonstiges: EU-Kommission: Neuer Newsletter für Forschung, Bildung, Kultur & Jugend**
- **Erinnerungen an bereits veröffentlichte Ausschreibungen - international**

## **5. Externe Veranstaltungen**

- **13. Mai 2020 – Webinar MSCA Individual Fellowships – Besonderheiten der Antragstellung**
- **Erinnerung an bereits veröffentlichte Veranstaltungen**

## **6. Sonstiges**

- **Geräte in Studium und Lehre**

## **7. Neue Forschungsprojekte an der Bauhaus-Universität Weimar**

- **Additive Fertigung kaltaushärtender mineralischer Formkörper auf Basis in-situ aktivierter Geopolymere zur Nachbildung von Natursteinen für die Denkmalpflege (3D-Geo)**

[→ zurück zur Übersicht](#)

## 1. Ausschreibungen national

**Wenn bei Bundes-Ausschreibungen rechtsverbindliche Unterschriften bereits in der 1. Stufe/ Skizzenphase erforderlich sind, wenden Sie sich bitte frühzeitig an das Dezernat Forschung.**

### BMBF: Zivile Sicherheit – Gesellschaften im Wandel

**Einreichungsfrist: 30. Juni 2020 (Projektskizze, ersten Verfahrensstufe)**

**Link: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2927.html>**

Gegenstand der Förderung sind FuE1-Vorhaben und ein Metaprojekt.

#### FuE-Vorhaben

Das BMBF beabsichtigt, Einzel- oder Verbundvorhaben zu fördern, die die Ursachen, Wechsel- und Folgewirkungen von derzeit bestimmenden gesellschaftlichen und technologischen Wandlungsprozessen auf die zivile Sicherheit untersuchen sowie praxisrelevantes Wissen schaffen, wie unter den sich ändernden Rahmenbedingungen zivile Sicherheit garantiert und gestaltet werden kann.

Die Vorhaben sind in den geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen, zum Beispiel Geistes-, Sozial-, Verhaltens- und Kulturwissenschaften sowie Wirtschafts- und Rechtswissenschaften angesiedelt und sollen einzeln oder im Verbund mit Praxispartnern, zum Beispiel BOS und/oder Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft konzipiert und umgesetzt werden.

Zentrale Anliegen der Fördermaßnahme sind insbesondere folgende Themenfelder:

Gesellschaftlicher Wandel, beispielsweise:

- sicherheitsrelevante Auswirkungen gesellschaftlicher Umbruchs- oder Ausgrenzungsprozesse (demographischer Wandel, Selbstschutz, Globalisierung, Migration, Urbanisierung, Stadt-Land-Gefälle usw.),
- Vulnerabilität und Schutzfaktoren gesellschaftlicher Gruppen,
- Ursachen, Entstehung und Formen von politisch motiviertem Extremismus sowie dessen Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Digitalisierung und Kommunikation, beispielsweise:

- Formen, Dynamiken und Effekte von Fake News und geschlossenen oder alarmistischen Diskursen,
- Akteure und Veränderungen in der öffentlichen und politischen Sicherheitskommunikation,
- Effekte von Online- und Offline-Propaganda auf Radikalisierungs- und Mobilisierungsprozesse sowie neue Kommunikationswege und -formen von extremistischen Gruppierungen.

Akteure der Sicherheitsgewährleistung, beispielsweise:

- internes und externes Wissensmanagement und Vernetzung innerhalb der BOS und mit anderen Akteuren der Sicherheitsgewährleistung; Strategien der Sicherheitskommunikation; Auswirkungen und Potenziale der Digitalisierung,
- Strategien zur Bewältigung der hohen Anforderungen im Arbeitsalltag der BOS,
- Erwartungen an und Vertrauen in staatliche und nichtstaatliche Sicherheitsakteure; Rolle von kommerziellen Sicherheitsdiensten, Bürgerinitiativen und anderen bürgernahen Beteiligungsformen an der Sicherheitsgewährleistung,
- interner und externer Umgang der BOS mit steigender Diversität (zum Beispiel im Hinblick auf Alter, Geschlecht und Migration).

[→ zurück zur Übersicht](#)

**Metaprojekt**

Gefördert wird ein Metaprojekt (Einzel- oder Verbundvorhaben) mit dem Ziel, das Forschungsfeld der geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen in der zivilen Sicherheitsforschung kontinuierlich auf der Grundlage aktueller gesellschaftlicher und sicherheitsrelevanter Aspekte weiterzuentwickeln. Darüber hinaus sollen die wissenschaftlichen Erkenntnisse einem breiteren Publikum zugänglich gemacht und zur Diskussion gestellt werden. Hierzu soll die Vernetzung der Fachszene mit Entscheidungsträgern aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft sowie mit einer breiteren Öffentlichkeit unterstützt werden.

**BMBF: Förderung der Wissenschaftlich-Technologischen Zusammenarbeit (WTZ) mit Kolumbien****Einreichungsfrist: 2. Juni 2020 Projektskizze (erste Stufe, zweistufiges Verfahren)**

**Link:** <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2921.html>

Die Förderung bezieht sich auf den Personalaustausch, die Koordinierung der bilateralen Kooperation und auf die Organisation von Veranstaltungen. Die geplanten Maßnahmen sollen Forschungsvorhaben begleiten, die aus anderen Quellen finanziert sind. Forschungsarbeiten selber werden nicht über die Förderrichtlinie gefördert.

Es werden Projekte aus den folgenden thematischen Schwerpunktbereichen gefördert:

- Biotechnologie
- Biodiversität
- Gesundheitsforschung
- Meeresforschung
- Geowissenschaften

Die Projekte sollen insbesondere folgende Ziele verfolgen:

- wissenschaftlicher Austausch mit Kolumbien,
- Informationsaustausch zwischen den Partnern (u. a. im Rahmen von wissenschaftlichen und technologischen Seminaren, Workshops, Symposien und anderen Veranstaltungen von beiderseitigem Interesse, um die Interaktion zwischen relevanten Institutionen und Forschergruppen beider Länder zu fördern und dadurch Kooperationspotenzial zu erkennen),
- Vorbereitung von Folgeaktivitäten (z. B. Antragstellung in BMBF-Fachprogrammen, DFG-Programmen, Horizont 2020 u. Ä.),
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses,
- Kapazitätsentwicklung der wissenschaftlichen Partner in Kolumbien,
- Aufbau langfristiger Kooperationen mit Kolumbien.

**BMBF: Schutz und nachhaltige Nutzung mariner Räume****Einreichungsfrist: 1. Juli 2020 (12.00 Uhr MESZ) elektronische Projektskizze (erste Stufe, zweistufiges Verfahren)**

**Link:** <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2945.html>

Mit dieser Bekanntmachung beabsichtigt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), auf Grundlage des Forschungsprogramms der Bundesregierung „MARE:N – Küsten-, Meeres- und Polarforschung für

[→ zurück zur Übersicht](#)

Nachhaltigkeit" gemeinsam mit den fünf norddeutschen Bundesländern Projekte im Kernbereich „Forschungsmissionen“ der Deutschen Allianz Meeresforschung (DAM) zur Thematik „Schutz und nachhaltige Nutzung mariner Räume“ zu fördern.

Es werden ausschließlich Verbundprojekte gefördert, die Konzepte für eine nachhaltige Nutzung von Meeresressourcen und -dienstleistungen sowie den Schutz von Ökosystemen und den Erhalt der Artenvielfalt entwickeln und bewerten. Die Forschungsmission soll sich vorrangig auf Nord- und Ostsee als Reallabore konzentrieren.

Die Forschungsmission „Schutz und nachhaltige Nutzung mariner Räume“ soll Entscheidungsträgern in Politik, Wirtschaft und Behörden sowie der Öffentlichkeit konkrete wissenschaftsbasierte und gesellschaftlich reflektierte Handlungsoptionen für die Gestaltung von Nutzungs- und Schutzkonzepten liefern.

Für die Umsetzung der Forschungsmission „Schutz und nachhaltige Nutzung mariner Räume“ werden drei Forschungsthemen zur Bearbeitung in inter- und transdisziplinären Verbänden in den oben genannten regionalen Gebieten aufgerufen. Es soll konkretes Handlungswissen für politische und gesellschaftliche Entscheidungen entstehen, welches in eine Roadmap für den Schutz und die nachhaltige Nutzung mariner Räume überführt werden kann.

Forschungsthema I: Konzepte zur Reduzierung der Auswirkungen anthropogener Drücke bzw. Nutzungen auf marine Ökosysteme und die Artenvielfalt

Forschungsthema II: Konzepte zur Vermeidung und Reduzierung mariner Verschmutzung

Forschungsthema III: Modellbasierte Untersuchung zukünftiger Nutzungsszenarien und Analyse potentieller Managementoptionen

Basierend auf den Modellen und Szenarien sollen in Zusammenarbeit mit den umsetzenden Institutionen und Behörden sowie lokalen Akteuren existierende Schutz- und Anpassungsmaßnahmen, Managementoptionen und die maritime Raumplanung analysiert und deren effektive Umsetzung und Weiterentwicklung vorangetrieben werden.

Die zu beantragenden Verbundprojekte sollen sich auf jeweils eines dieser drei Themenfelder beziehen.

### **BMBF: Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet „Interaktive Systeme in virtuellen und realen Räumen – Innovative Technologien für die digitale Gesellschaft“**

**Einreichungsfrist: 29. Juli 2020 um 12 Uhr mittags (MESZ) Projektskizze (erste Stufe, zweistufiges Verfahren)**

**Link: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2912.html>**

Gefördert werden Innovationen der MTI, die neuartige Lösungen für eine gemischte Realität im Bereich „Digitale Gesellschaft“ adressieren.

Gefördert werden MR-Lösungen, deren Anwendungsschwerpunkt eine Verbesserung im Themenfeld „Digitale Gesellschaft“ des BMBF-Forschungsprogramms zur Mensch-Technik-Interaktion „Technik zum Menschen bringen“ adressiert. Mögliche Schwerpunkte sind beispielsweise die folgenden Themenfelder:

- Immersive und effektive Wissensräume
- Soziale und kulturelle Teilhabe

Die Förderrichtlinie ist in zwei Module gegliedert, wobei in Modul 1 Verbundprojekte mit klarem Forschungs- und Entwicklungsfokus in den oben beschriebenen Bereichen gefördert werden.

Im Modul 2 wird mindestens ein Living Lab gefördert, zu dessen Aufgaben die verbundübergreifende Zusammenarbeit der -Projekte und eine praxisnahe Evaluation der einzelnen Entwicklungen gehören.

[→ zurück zur Übersicht](#)

**BMW: Technologietransfer-Programm Leichtbau (TTP Leichtbau)**

**Einreichungsfrist: 1. April und 1. Oktober (Einreichung von Skizzen), erstmalig ist eine Skizzeneinreichung zum 1. Mai 2020**

**aufgrund der aktuellen krisenbedingten Situation ist es auch möglich, Skizzen nach dem 1. Mai 2020 einzureichen, die dann ebenfalls bewertet werden**

**Link: <https://www.ptj.de/projektfoerderung/ttp-leichtbau>**

Das Technologietransfer-Programm Leichtbau (TTP Leichtbau) soll den branchen- und materialübergreifenden Transfer von Wissen und Technologie insbesondere in marktnahen Industriebereichen verbessern. Hierfür stellt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) rund 300 Millionen Euro Fördermittel zur Verfügung.

Leichtbau beruht auf einem einfachen Prinzip: Das Gewicht von Bauteilen wird mit weniger oder leichterem Material reduziert. Dies führt in der Anwendung zur Einsparung von Energie und damit zur Senkung von Emissionen. Gleichzeitig werden Ressourceneffizienz sowie verbesserte und zusätzliche Funktionalitäten forciert. Aufgrund der vielseitigen Ausprägungen und Anwendungsbereiche von Leichtbau ist ein ganzheitlicher und interdisziplinärer Ansatz erforderlich, um die unterschiedlichen Perspektiven und Anwendungen zusammenzubringen. Hier setzt das TTP Leichtbau an. Mit dem Programm möchte das BMWi den Leichtbau als Innovations-treiber für nachhaltiges und ressourcenschonendes Wirtschaften etablieren und einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele leisten. Auch soll der Technologie- und Wissenstransfer in konkrete Produkte und Dienstleistungen verbessert und der Leichtbau so in die breite industrielle Anwendung getragen werden.

Das Programm ist auf zehn Jahre angelegt.

**BMW (ZIM): 7. Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen zwischen Deutschland und Kanada**

**Einreichungsfrist: 30. Juni 2020 (verpfl. Interessensbekundung kanadischer Projektteilnehmer: 8. Mai 2020, optionale Projektskizze der deutschen Projektpartner (für erste Einschätzung der Chancen der Projektidee sowie Hinweise zur Antragstellung): 15. Mai 2020 - Gemeinsames internationales Antragsformular (PAF): 30. Juni 2020)**

**Link: [https://www.zim.de/ZIM/Redaktion/DE/Downloads/International/7-ausschreibung-kanada.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://www.zim.de/ZIM/Redaktion/DE/Downloads/International/7-ausschreibung-kanada.pdf?__blob=publicationFile&v=3)**

Die zu erwartenden Projektergebnisse müssen zu marktwirksamen Innovationen (neue kommerzielle Produkte, Verfahren und/oder Dienstleistungen) beitragen. Projektvorschläge müssen die folgenden Leitlinien berücksichtigen:

- Das Konsortium muss aus mindestens einem Unternehmen aus Deutschland und einem Unternehmen aus Kanada bestehen, die nicht gesellschaftsrechtlich miteinander verbunden sind. Die Mitwirkung weiterer Unternehmen (und Forschungseinrichtungen in Deutschland) als Projektpartner / Unterauftragnehmer entsprechend der nationalen Förderrichtlinien sind möglich.
- Das Projekt soll einen ersichtlichen Vorteil und Mehrwert aufgrund der Kooperation aller Teilnehmer erzielen (beispielsweise eine verbesserte Innovationskraft, Marktführerschaft, Zugang zu FuE-Infrastrukturen, neue Anwendungsbereiche etc.).

[→ zurück zur Übersicht](#)

- Die Projektlaufzeit sollte zwei Jahre nicht überschreiten und kann nach ausreichender Begründung in beiden Ländern auf ein drittes Jahr ausgeweitet werden. Jeder Partner, dessen Kooperationsprojekt die hier aufgeführten Anforderungen erfüllt, kann im Einklang mit den nationalen Gesetzen, Regelungen und Richtlinien einen Antrag einreichen.

**BMW: Deutsche wissenschaftliche Begleitung des IEA Technology Collaboration Programme on Energy Technology Systems Analysis (ETSAP TCP)**

**Einreichungsfrist: 22. Mai 2020 (Projektskizze)**

**Link: [https://www.energieforschung.de/antragsteller/foerderangebote/foerderaufruf\\_etsap](https://www.energieforschung.de/antragsteller/foerderangebote/foerderaufruf_etsap)**

Mit Modellgeneratoren können Energietechnologieszenarien gestaltet werden, aus denen sich Handlungsempfehlungen für den konkreten Umbau des Energiesystems ableiten lassen. Über die internationale Zusammenarbeit in der IEA-Technologieinitiative ETSAP werden Energiesystemmodelle den aktuellen energiesystemischen Anforderungen entsprechend weiterentwickelt.

Die Modelle finden sowohl global als auch regional Anwendung.

Grundsätzlich stehen bei der AnnexMitarbeit jedoch folgende Ziele im Vordergrund:

- (a) Wartung, Aktualisierung und Weiterentwicklung der ETSAP-Tools
- (b) Maßnahmen zum Kapazitätsaufbau
- (c) Forschung und Entwicklung ETSAP unterstützt F&E-Aktivitäten zur Erhöhung des wissenschaftlichen Stands der Technik im Bereich Energiesystemanalyse und integrierte Energiesysteme. Im Fokus steht dabei immer die Verbesserung der Modellierungswerkzeuge und -methoden. Hierbei werden meist mehrere Entwicklungsrichtungen vorgegeben.  
Mögliche Themen sind folgende:
  1. Emissionsfreie Energiesysteme
  2. Erweiterung der Energiesystemmodelle um die Aspekte Wasserverbrauch, Landnutzung und Landwirtschaft
  3. Erweiterung der Energiesystemmodelle um den Bereich Nachhaltigkeit von Biomasse (bspw. Treibhausgasemissionen von Biomasse)
  4. Verbesserte Modellierung erneuerbarer Energien und fluktuierender Erzeugung (stärkere Berücksichtigung von Flexibilitätsoptionen und Systemdienstleistungen)
  5. Verstärkte modellhafte Abbildung des (Energie-)Verbrauchsverhaltens sowie gesellschaftlicher Aspekte
  6. Modellierung von Wechselwirkungen zwischen Energie- und Gesellschaftssystemen, Wirtschaft und Nachhaltigkeitszielen (Kopplung von Energiesystem- und makroökonomischen Energiewirtschaftsmodellen)
  7. Weiterentwicklung und Pflege der Technologiedatenbank (E-TechDS) mit dem Schwerpunkt Null- bzw. Negativ-Emissionstechnologien
  8. Die weitere Öffnung und Fortentwicklung von TIMES zu Open Data, Open Software und Open Web Based Solutions
  9. Weiterentwicklung des ETSAP-TIAM Modells
- (d) Verstärkte Zusammenarbeit und intensiverer Austausch mit (energie-)politischen Entscheidungsträgern, der IEA, den Technology Collaboration Programmes (TCP), IRENA und anderen internationalen Organisationen.

[→ zurück zur Übersicht](#)

**BMW: Ideenwettbewerb: Wissenschaftliche Transferforschung für Reallabore zu Sektorkopplung und Wasserstofftechnologien****Einreichungsfrist: 30. Juni 2020 (14.00 Uhr), Projektskizze (erste Stufe, zweistufiges Verfahren)****Link: [https://www.energieforschung.de/antragsteller/foerderangebote/ideenwettbewerb\\_reallabore-sektorkopplung-wasserstofftechnologien](https://www.energieforschung.de/antragsteller/foerderangebote/ideenwettbewerb_reallabore-sektorkopplung-wasserstofftechnologien)**

Das BMWi beabsichtigt, ein übergreifendes Transferprojekt für Reallabore der Energiewende zu Sektorkopplung und Wasserstofftechnologien zu implementieren, die aus dem Ideenwettbewerb „Reallabore der Energiewende“ aus dem Jahr 2019 hervorgegangen sind. Es sind insgesamt vier Projekt-Module vorgesehen (s. Graphik). Im Kern des Transferprojekts steht die wissenschaftliche Transferforschung und Begleitung der geförderten Reallabore der Energiewende im Themenfeld „Sektorkopplung und Wasserstofftechnologien“ im Sinne des Monitorings und der Synthese von Ergebnissen sowie der Analyse und Aufbereitung von Erkenntnissen für die Sicherstellung des Wissenstransfers und für die Fachkommunikation auch über das zentrale Webportal zur Energieforschungsförderung des BMWi. Diese wissenschaftlichen Aufgaben lassen sich in den Modulen I und II von insgesamt vier Modulen zusammenfassen und sind Gegenstand dieses Ideenwettbewerbs.

In diesem Ideenwettbewerb wird explizit der wissenschaftliche Part des übergreifenden Transferprojektes, d.h. die Module I und II adressiert, deren Aufgabenspektrum im Folgenden ausgeführt wird. Einreichungen müssen sowohl Modul I als auch Modul II umfassen.

Es ist zu beachten, dass die Einreichung von Vorschlägen für die Module III und IV des Transferprojektes, für weitere Reallabore der Energiewende sowie von Projektideen zur originären Politikberatung nicht Gegenstand dieser Ausschreibung und deshalb von diesem Verfahren ausgeschlossen sind.

Mit dem zu fördernden Projekt soll der wissenschaftliche Transfer der Forschungsergebnisse aus den Reallaboren zu Sektorkopplung und zu Wasserstofftechnologien mit dem Ziel der Ergebnissynthese und deren Anwendung in der Praxis sichergestellt werden. Neben Monitoring und Aufbereitung der Ergebnisse wird eine kritische wissenschaftliche Analyse und Identifikation von Bedarfen zur Weiterentwicklung geeigneter Instrumente zur Zielerreichung der Förderinitiative erwartet.

Des Weiteren sollen die geförderten Reallabore vergleichend analysiert, Wachstumsfelder identifiziert und Prognosen und Zukunftsbilder entwickelt werden. Weiterhin sollen Informationen für den Wissenstransfer und für die Fachöffentlichkeit aufbereitet und zur Verbreitung z.B. über das zentrale Webportal der Energieforschungsförderung des BMWi (<https://www.energieforschung.de/spotlights/reallabore>), über Fachveranstaltungen und andere Formate bereitgestellt werden. In diesem Kontext wird die effiziente Zusammenarbeit mit dem vom BMWi beauftragten Projektträger Jülich (PtJ), den Akteuren in den Modulen III und IV, den Projektkonsortien der untersuchten Reallabore sowie im Rahmen des geplanten Forschungsnetzwerks Wasserstoff und mit anderen Organen der geplanten Wasserstoffstrategie der Bundesregierung erwartet. Zielgruppen und Adressaten der Ergebnisse und Aktivitäten der wissenschaftlichen Transferforschung sind Akteure aus der Forschungslandschaft, der Praxis (Anlagenhersteller, Anlagenbetreiber, Energiedienstleister, Energieberater, Fachverbände etc.), der Politik und Verwaltung (Energie-, Umwelt- und Forschungspolitik, Behörden, Kommunen) sowie der Gesellschaft (Verbraucher, Bürger, NGOs).

[→ zurück zur Übersicht](#)

**BMW: Smarte und souveräne Nutzung von Daten für die Produktion**

**Einreichungsfrist: 20. August 2020, 12 Uhr, deutsches Teil-Konsortium die bilaterale Projektbeschreibung als Projektskizze (Projektskizze, ersten Verfahrensstufe)**

**Link: [https://www.digitale-technologien.de/DT/Navigation/DE/Foerderaufrufe/InternationaleKooperationen/d\\_oest\\_koop/d\\_oest\\_koop.html](https://www.digitale-technologien.de/DT/Navigation/DE/Foerderaufrufe/InternationaleKooperationen/d_oest_koop/d_oest_koop.html)**

Im Rahmen einer deutsch-österreichischen Kooperation ist die Förderung eines Leitprojekts „Smarte und Souveräne Nutzung von Daten für die Produktion“ vorgesehen.

In diesem Leitprojekt sollen folgende Schwerpunkte adressiert werden:

- Identifikation, Extraktion und Organisation von produktionsrelevanten Daten
- Erhöhung der Flexibilität und Effizienz in der Produktion durch die Verarbeitung von produktionsrelevanten Daten
- Sicherstellung von Sicherheit und Verfügbarkeit für produktionsrelevante Daten.

Insbesondere soll auch die Möglichkeit bestehen Konzepte zu entwickeln, die den Bedarf sowie den technologischen und ökonomischen Nutzen der offenen Plattform GAIA-X verdeutlichen ([www.daten-infrastruktur.de](http://www.daten-infrastruktur.de)).

**BMUN: Förderaufruf Klimaschutz durch Radverkehr**

**Einreichungsfrist: 1. September 2020 bis 31. Oktober 2020**

**Link: <https://www.ptj.de/projektfoerderung/nationale-klimaschutzinitiative/radverkehr>**

Gefördert werden investive regionale Maßnahmen mit Modellcharakter zur klimafreundlichen und radverkehrsgerechten Umgestaltung des Straßenraumes, zur Errichtung notwendiger und zusätzlicher Radverkehrsinfrastruktur sowie zur Etablierung lokaler Radverkehrsdienstleistungen.

Die Maßnahmen geben hierdurch entscheidende Impulse zur Erreichung der Klimaschutzziele und der Erhöhung des Radverkehrsanteils. Gleichzeitig gewährleisten die Projekte ein hohes Maß an bundesweiter Übertragbarkeit und zeichnen sich durch ein hohes regionales Ausweitungspotenzial aus.

Die Projekte können unterschiedliche Gebietstypen/-größen adressieren und dabei in verschiedenen Themenbereichen ansetzen. Die geförderte Infrastruktur muss einem erhöhten Fahrradaufkommen gerecht werden, die hierfür notwendigen Kapazitäten schaffen und gleichzeitig die Verkehrssicherheit erhöhen und zur Unfallvermeidung beitragen. Den Anforderungen eines zunehmend diversifizierten Radverkehrs durch Pedelecs/E-Bikes und Lastenräder soll dabei Rechnung getragen werden.

**DBU: Nachhaltigkeitsdilemmata und Umgang mit Unsicherheiten: Förderung von Kooperation und Kollaboration in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)**

**Einreichungsfrist: 28. Mai 2020 (Projektskizze, einstufiges Verfahren)**

**Link: <https://www.dbu.de/ESD>**

1) Nachhaltigkeitsdilemmata als Bildungsanlass und Umgang mit Unsicherheiten als Bildungsziel

Mit den genannten Transformationen gehen häufig Nachhaltigkeitskonkurrenzen und Nachhaltigkeitsdilemmata sowie Unsicherheiten einher. Nachhaltigkeitsziele stehen räumlich in Konkurrenz zueinander (Fläche kann ggf. nur einmal genutzt werden), Lösungswege, die zu Beginn eines Transformationsprozesses aussichtsreich erschienen, verlieren an Plausibilität bzw. es offenbaren sich unerwartete Risiken (Bsp. Biogas und Biokraftstoffe).

[→ zurück zur Übersicht](#)

Konkrete Beispiele für solche Dilemmata sind:

- Mobilität/Energie
- Fläche
- Konsumgüter
- Digitalisierung
- Kulturgüter

Diese und weitere Nachhaltigkeitsdilemmata sollen in den Vorhaben adressiert werden.

## 2) Umgang mit Unsicherheiten als didaktische Herausforderung

Bedingt durch die vielfältigen Nachhaltigkeitsdilemmata und diverse Zielkonflikte, für deren Lösung es häufig keinen „Königsweg“ gibt, zeigt sich, dass Transformationspfade hin zu einer nachhaltigeren Entwicklung mit einer Vielzahl von Unsicherheiten behaftet sind: Welche Entwicklungspfade sollen bei Landnutzung, neuen Technologien und sozialen Innovationen eingeschlagen werden? Neben der Erarbeitung möglicher Lösungsstrategien geht es also auch um den Umgang mit den aus den Konflikten resultierenden Unsicherheiten an sich: Wie kann mit der zunehmend als überfordernd wahrgenommenen Komplexität umgegangen werden, damit eine nachhaltige Entwicklung nicht als ein unlösbares Dilemma wahrgenommen wird?

Im Rahmen dieser Sonderausschreibung der DBU können Bildungs- und Kommunikationsprojekte mit einer Dauer von bis zu drei Jahren gefördert werden. Die Vorhaben sollen auf Nachhaltigkeitsdilemmata fokussieren und didaktisch neue Wege eröffnen, um Lösungsstrategien zu erarbeiten und/oder erforderliche Kompetenzen für den Umgang mit Unsicherheiten im Kontext von Nachhaltigkeitstransformationen zu vermitteln.

Ziel der beantragten Vorhaben sollte es sein, relevante Zielgruppen hinsichtlich der erforderlichen Kompetenzen zu fördern und ihre Resilienz im Umgang mit Nachhaltigkeitsdilemmata, mit den Unsicherheiten potenzieller Lösungswege und in ihrer Bereitschaft, an kooperativen und kollaborativen Lösungsansätzen mitzuwirken, zu stärken. Auch Vorhaben, welche die Förderung der Kapazitäten von Lehrenden, strukturelle Verankerungen von BNE (z. B. in einem Whole Institution Approach) oder die Förderung von Jugendengagement fokussieren, können Berücksichtigung finden. Hierbei dürfen auch anwendungsorientierte, für innovative Bildungsansätze und die Bildungspraxis besonders bedeutsame Forschungsfragen in den Blick genommen werden. Sowohl Projekte, die auf eine Umsetzung in Deutschland als auch in einem internationalen Kontext (idealerweise in Mittel-Ost-Europa) zielen, sind willkommen.

### FNR: Innovative holzbasierte Lösungen für den Möbel- und Innenausbau

**Einreichungsfrist: 30. Juni 2020**

**Link:** [https://www.fnr.de/fileadmin/Projekte/2020/FA\\_Moebel\\_Innenausbau/FA\\_Moebel\\_Innenausbau.pdf](https://www.fnr.de/fileadmin/Projekte/2020/FA_Moebel_Innenausbau/FA_Moebel_Innenausbau.pdf)

Im Rahmen des Fachgesprächs „Innovative Holzverwendung im Möbel- und Innenausbau“, wurden am 27.11.2019 die aktuellen Herausforderungen der Branche und der bestehende Forschungs- und Entwicklungsbedarf (FuE-Bedarf) diskutiert, um die Verwendung von Holz und holzbasierten Materialien zu erhöhen und gleichzeitig an die zukünftigen Anforderungen anzupassen.

Der Förderaufruf zielt darauf ab, branchenübergreifende Lösungen zu entwickeln, die einen Mehrwert für die holzverarbeitende Industrie im Bereich des Möbel- und Innenausbaus generieren. Dabei ist die Innovationsfähigkeit ein Schlüsselfaktor für den späteren wirtschaftlichen Erfolg. Er ist unter Berücksichtigung der gesamten Wertschöpfungskette von der Materialverfügbarkeit (unter Beachtung des zukünftigen Holzartenangebots - insb. Laubholz - und der Gebrauchtholzpoteziale) über die Rohstoffverarbeitung bis hin zum End of Life abzubilden.

[→ zurück zur Übersicht](#)

Die nachhaltige, umweltfreundliche und zukunftssichere Nutzung von Ressourcen aus heimischen Wäldern ist Maßstab der Forschungsagenda und der Nationalen Bioökonomiestrategie der Bundesregierung und findet sich als primäres Ziel der Charta für Holz 2.0 als Klimaschutzbeitrag der Forst- und Holzwirtschaft wieder.

### VWStiftung: Freigeist-Fellowships

**Einreichungsfrist: 15. Oktober 2020**

**Link:** <https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderangebote-im-ueberblick/freigeist-fellowships>

Ein Freigeist-Fellow – das ist für die VolkswagenStiftung eine junge Forscherpersönlichkeit, die neue Wege geht, Freiräume zu nutzen und Widerstände zu überwinden weiß. Sie schwimmt – wenn nötig – gegen den Strom und hat Spaß am kreativen Umgang mit Unerwartetem, auch mit unvorhergesehenen Schwierigkeiten.

Das Angebot richtet sich an außergewöhnliche Forscherpersönlichkeiten, die sich zwischen etablierten Forschungsfeldern bewegen und risikobehaftete Wissenschaft betreiben möchten. Nachwuchswissenschaftler(innen) mit bis zu vierjähriger Forschungserfahrung nach der Promotion erhalten mit diesem Förderangebot die Möglichkeit, ihre wissenschaftliche Tätigkeit mit maximalem Freiraum und klarer zeitlicher Perspektive optimal zu gestalten.

Die Initiative wendet sich an Nachwuchswissenschaftler(innen) aus allen Disziplinen. Ziel der Stiftung ist es, die Durchführung außergewöhnlicher Forschungsprojekte zu ermöglichen und einen substanziellen Beitrag zur Etablierung verlässlicher Karrierewege für die kommende Wissenschaftlergeneration zu leisten.

### Erinnerung an bereits veröffentlichte Ausschreibungen - national

**Derzeit passen viele Fördermittelgeber ihre Bedingungen an die aktuelle Situation an.** So werden je nach Fördermittelgeber z.B. Antragsfristen verlängert.

**Die laufend aktualisierten Informationen finden Sie auf den jeweiligen Seiten der Fördermittelgeber.**

**BMBF: Förderung von Zuwendungen für Vernetzungs- und Sondierungsreisen deutscher Hochschulen und Forschungseinrichtungen („Travelling Conferences“) zum Aufbau von Kooperationen mit Partnern in Australien, China, Japan, Neuseeland, Südkorea und Südostasien**

Einreichungsfristen: 8. Juni 2020 und 20. November 2020 Projektskizzen (erste Verfahrensstufe), [Link](#)

**BMBF: Forschungsvorhaben für Vertrauenswürdige Elektronik (ZEUS)**

Einreichungsfrist: 12. Juni 2020 Projektskizzen (erste Verfahrensstufe), [Link](#)

**BMEL: Anwendungsorientierte Forschungen zu biobasierten Klebstoffen**

Einreichungsfrist: 15. Juni 2020 (Projektskizzen), [Link](#)

**DFG: Forschungsgruppen und Kolleg-Forschungsgruppen im Bereich „Künstliche Intelligenz“**

Einreichungsfrist: 17. Juni 2020 (Antragsskizze), [Link](#)

**BMBF: Kommunen innovativ**

Einreichungsfrist: 30. Juni 2020 Projektskizzen (erste Verfahrensstufe), [Link](#)

**VWStiftung: Künstliche Intelligenz – Ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft von morgen**

Einreichungsfrist: 7. Juli 2020 – 14 Uhr MEZ (Planning Grants), 15. Oktober 2020 (Full Grants), [Link](#)

[→ zurück zur Übersicht](#)

**BMBF: Förderung von Forschungsvorhaben zur Bioökonomie für „Zukunftstechnologien für die industrielle Bioökonomie: Schwerpunkt Biohybride Technologien“ im Rahmen der Nationalen Bioökonomiestrategie**

Einreichungsfrist: 3. August 2020 Projektskizze (ersten Verfahrensstufe), [Link](#)

**BMW: „Künstliche Intelligenz als Schlüsseltechnologie für das Fahrzeug der Zukunft“**

Einreichungsfristen: 31. August 2020 (Projektskizze), [Link](#)

**BMBF: „Förderung von Verbundprojekten des Gemeinsamen Unternehmens EuroHPC“**

Einreichungsfrist: 1. September 2020 (Projektskizze), [Link](#)

**VWStiftung: Wissenschaftskommunikation hoch drei – Zentren für Wissenschaftskommunikationsforschung**

Einreichungsfrist: 4. September 2020, Link: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2841.html>

**VolkswagenStiftung: Experiment! – Auf der Suche nach gewagten Forschungsideen**

Einreichungsfrist: 15. September 2020, [Link](#)

**BMBF: Förderung von Anerkennungsinteressierten mit im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen**

Frist: zweistufiges Verfahren: Anträge können bis 30. September 2022 gestellt werden (1. Stufe: Aufnahme in die Förderung, 2. Stufe: Einreichung von Kosten), [Link](#)

**BMBF: Förderung von Projekten im Programm „KMU-innovativ: Produktionsforschung“**

Bewertungsstichtage: 15. Oktober (Projektskizze, zweistufiges Verfahren), [Link](#)

**BMBF: Erforschung, Entwicklung und Nutzung von Methoden der Künstlichen Intelligenz in KMU**

Einreichungsfrist Projektskizzen (erste Verfahrensstufe): 15. Oktober 2020, 15. April 2021 und 15. Oktober 2021, Link: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2876.html>

**BMW: IKT für Elektromobilität - intelligente Anwendungen für Mobilität, Logistik und Energie**

Einreichungsfristen Projektskizzen: 31. Oktober 2020, 31. März 2021, 31. Oktober 2021, [Link](#)

**BMW: aktuell laufende Ausschreibungen für transnationale Kooperationsprojekte**

Aktuell ist folgende Ausschreibungen geöffnet:

Singapur 2. Ausschreibung, dauerhaft offen

**DFG: Costa Rican-German Collaboration in Research**

Frist: keine Einreichungsfrist, [Link](#)

**DFG– Einführung Walter Benjamin-Programm**

Frist: ab sofort, jederzeit, [Link](#)

**BMBF: Forschungsvorhaben zur Verbesserung der Explorations- und Integrationsphasen der IKT-Forschung**

Frist: jederzeit, Link: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1615.html>

**DFG: Wissenschaftliche Netzwerke – Förderprogramm nun für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Karrierestufen offen**

Einreichungsfrist: jederzeit, im modifizierten Programm: ab Januar 2019, [Link](#)

**Robert Bosch Stiftung – Projektförderung**

Frist: jederzeit; zweistufiges Verfahren: 1. Stufe (schriftliche Anfrage mit Projektidee), [Link](#)

[→ zurück zur Übersicht](#)

**BMWi: Angewandte nichtnukleare Forschungsförderung im 7. Energieforschungsprogramm „Innovationen für die Energiewende“**Einreichungsfrist: jederzeit, [Link](#)

## 2. Ausschreibungen – Bauhaus-Universität Weimar

**ACHTUNG: Fonds für Anschubfinanzierung – Verlängerung der Einreichungsfrist****Frist NEU: 7. Mai 2020****Link:** <https://www.uni-weimar.de/anschubfonds>

Die Ausschreibung im Fonds für Anschubfinanzierung wurde verlängert. Anträge können in beiden Förderlinien bis zum 7. Mai 2020 gestellt werden.

Bitte beachten Sie die **gültigen Richtlinien** der beiden Förderlinien (beide angepasst 3. März 2020) UND die Vorgaben zu **Umfang und Inhalt der Anträge**. Bitte entnehmen Sie der jeweiligen "**Ausschreibung**" wichtige Informationen zum unterschiedlichen **Antragsprozedere**.

**NEU:** Die Anträge sind **ausschließlich elektronisch** (als ein zusammengeführtes **PDF-Dokument**) einzureichen.

Gern können Sie vor Einreichung des Antrages die Beratungsmöglichkeiten im Dezernat Forschung nutzen.

Über die Vergabe der Mittel wird voraussichtlich in der Sitzung des Ausschusses für Forschung und Projekte am 20. Mai 2020 entschieden. Die Antragstellerinnen und Antragsteller haben die Möglichkeit, ihr Vorhaben kurz in der Sitzung vorzustellen. Bitte merken Sie sich den Termin vor.

*Die Ausschreibung unterliegt dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung.*

## 3. Preisausschreibungen

Alle aktuellen Ausschreibungen finden Sie auf der Seite Aktuelles in der Rubrik [Ausschreibungen - Preise](#).

In diesem Monat **NEU:**

- **Deutscher Nachhaltigkeitspreis Architektur**, Einreichung: 5. Juni 2020
- **Deutscher Nachhaltigkeitspreis Design 2020**, Einreichung: 15. Juni 2020
- **Herder-Förderpreis**, Einreichungsfrist: 20. Juni 2020
- **Thüringer Innovationspreis**, Einreichungsfrist: 30. Juni 2020
- **Thüringer EnergieEffizienzpreis**, Einreichungsfrist: 30. Juni 2020
- **DIA Forschungspreis für die Immobilienwirtschaft**, Einreichungsfrist: 30. Juni 2020
- **gif-Immobilien-Forschungspreis**, Einreichfrist: 1. August 2020

Demnächst **ablaufende Fristen:**

- **RegioStars Awards 2020** ausgeschrieben, Bewerbungsfrist: 9. Mai 2020

[→ zurück zur Übersicht](#)

## 4. Neues zu HORIZON 2020 und anderen EU-Programmen

### EU-AKTUELLES: Übersicht zu verschobenen Einreichfristen und wichtige Informationen zu Covid-19

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie verschiebt die EU Kommission unterschiedliche Einreichfristen **für Horizont-2020-Aufrufe**. Eine Übersicht die regelmäßig aktualisiert wird, findet sich unter dem Reiter „H2020 call deadline updates“: <https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/covid-19>. Informieren Sie sich hier zu den entsprechenden Ausschreibungen.

Weiterhin finden Sie auf der von der Europäischen Kommission eingerichteten Seite alle wichtigen Informationen zur Corona-Pandemie im Zusammenhang mit EU-Förderprojekten (u.a. FAQs, Hintergrundinformationen zu den Mitgliedstaaten): <https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/covid-19>

Bitte beachten Sie außerdem, dass der **IT Help Desk**, der das Funding & Tenders Portal technisch betreut, darauf hinweist, dass seine Mitarbeiter zurzeit auch nicht in der üblichen Weise und zum größten Teil von zu Hause arbeiten. Mit Verzögerungen bei Anfragen zur technischen Einstellung eines Antrags ist deshalb zu rechnen.

### EU/HORIZON 2020: Europäische Initiativen und Überblicksseiten mit Fördermöglichkeiten mit Bezug zur COVID-19-Pandemie

Aktuell gibt es verschiedene Europäische Initiativen und Fördermöglichkeiten mit Bezug zur COVID-19-Pandemie auf Europäischer Ebene. Sie betreffen nicht nur die Lebenswissenschaften, sondern z. B. auch die Informations- und Kommunikationstechnologien. Neben den im Förderinfo genannten Ausschreibungen mit Bezug zu COVID-19 gibt es folgende weitere Plattformen und Überblicksseiten mit Ausschreibungen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

#### Plattformen und Initiativen:

- **Europäische Plattform zum Austausch von Forschungsdaten zu COVID-19:** Gemeinsam mit mehreren Partnern hat die Europäische Kommission eine europäische Plattform für Forschungsdaten zu COVID-19 eingerichtet, die ein rasches Sammeln von Daten und den Austausch von Forschungsergebnissen erleichtern soll. Diese Plattform ist Teil des **ERAvsCorona Action Plan**, der eine Reihe von kurzfristigen Maßnahmen zur Unterstützung der europäischen Forschungszusammenarbeit im Hinblick auf COVID-19 umfasst. **Open Access Leitfaden** speziell für solche Horizon 2020-Projekte veröffentlicht, die sich mit **COVID-19** beschäftigen. Darin fordert die Europäische Kommission dazu auf, nach Möglichkeit einen sofortigen offenen Zugang zu Publikationen, Daten und anderen relevanten Forschungsergebnissen zu ermöglichen. Weitere Informationen: <https://www.covid19dataportal.org/>
- **AI-Robotics vs COVID-19 initiative of the European AI Alliance:** The European Commission launches an initiative to collect ideas about deployable Artificial Intelligence (AI) and Robotics solutions as well as information on other initiatives that could help face the ongoing COVID-19 crisis. Join the initiative: <https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/news/join-ai-robotics-vs-covid-19-initiative-european-ai-alliance>

#### Zusammenstellungen zu Fördermöglichkeiten im Zusammenhang mit COVID-19 sind zu finden:

- auf der European Research Area (ERA) corona platform: <https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/covid-19>
- der Nationalen Kontaktstelle Lebenswissenschaften: [https://www.nks-lebenswissenschaften.de/de/3038.php#Corona\\_Foerderung](https://www.nks-lebenswissenschaften.de/de/3038.php#Corona_Foerderung)

[→ zurück zur Übersicht](#)

### EU: World Pandemic Research Network: Geistes- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven auf die Corona-Pandemie

Das „World Pandemic Research Network“ soll gesellschafts- und geisteswissenschaftliche Perspektiven zur Bewertung der gesellschaftlichen und menschlichen Auswirkungen von Covid-19 zusammenbringen. Entstehen soll ein globales Verzeichnis von Forschungsprojekten, Umfragen und Initiativen zu den gesellschaftlichen und menschlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Die vom Paris Institute for Advanced Study initiierte Initiative ist unabhängig und gemeinnützig, die Mitwirkenden (u.a. die European Alliance of Social Sciences and Humanities) bleiben in Bezug auf Maßnahmen und Veröffentlichungen unabhängig, die Registrierung ist kostenlos. Derzeit wird auch nach Wissenschaftler/innen gesucht, die bei der Qualitätskontrolle mitwirken.

Weitere Informationen:

<https://wprn.org/>

<https://www.paris-iaea.fr/en/events/avril-2020-lancement-de-wprn-world-pandemic-research-network-2> und

<http://www.eassh.eu/n/eassh-partners-world-pandemic-research-network-assess>

### EU/HORIZON 2020: Aktualisierung des Arbeitsprogramms 2020

Die Europäische Kommission hat am 25. März 2020 eine aktualisierte Version des Arbeitsprogramms 2020 für Horizon 2020 veröffentlicht.

Die Aktualisierungen umfassen im Wesentlichen bereits bekannte Zusätze zum Arbeitsprogramm wie den „Emergency call“ zur Bekämpfung des Coronavirus, für den zusätzlich 47,5 Mio. EUR zur Verfügung gestellt wurden, und die zusätzliche Einreichungsfrist für Anträge zu Zielsetzungen des Green Deal im Rahmen der Accelerator-Förderlinie des EIC Piloten, für die 350 Mio. EUR vorgesehen sind.

Zudem enthält das aktualisierte Arbeitsprogramm für „Science with and for Society“ (Swafs) eine Förderbereitstellung für die in den beiden Pilotausschreibungen unter ERASMUS+ ausgewählten „Europäischen Hochschulen“.

Weitere kleinere Änderungen in anderen Teilen des Arbeitsprogramms betreffen u.a. die Veränderung von Budgets für einzelne Topics sowie Klarstellungen und Spezifizierungen in der Topic-Beschreibung.

**Antragstellende, die aktuell an einer Einreichung für die letzten Aufrufe von Horizon 2020 arbeiten, sollten die aktualisierte Version des für sie relevanten Teils des Arbeitsprogramms überprüfen (diese sind auf der KoWi-Webseite unter Neue Dokumente zusammengestellt und verlinkt).** Einen schnellen und direkten Überblick über die Aktualisierungen der einzelnen Teile des Arbeitsprogramms bietet das jeweilige Dokument „update history“.

Weitere Informationen:

[https://ec.europa.eu/info/news/commission-approves-horizon-2020-support-coronavirus-research-and-innovation-2020-mar-25\\_en](https://ec.europa.eu/info/news/commission-approves-horizon-2020-support-coronavirus-research-and-innovation-2020-mar-25_en)

<https://www.kowi.de/kowi.aspx>

### EU/HORIZON 2020: MSCA-Research & Innovation Staff Exchange (RISE) - Frist verlängert

**Neue Frist: 12. Mai 2020**

[Link zur Ausschreibung](#)

Durch das Personalaustauschprogramm RISE werden internationale und intersektorale Kooperationen durch den gegenseitigen Austausch von Personal und Wissen gefördert. Ziel der Marie Skłodowska-Curie Action (MSCA) ist es, die Zusammenarbeit zwischen Einrichtungen aus dem akademischen und dem nicht-akademischen Bereich

[→ zurück zur Übersicht](#)

sowie zwischen Europa und Drittländern zu stärken. Der Wissenstransfer soll die Wissenschaft und die Entwicklung von Innovationen voranbringen und dazu beitragen, kreative Ideen in innovative Produkte, Dienstleistungen oder Prozesse umzusetzen.

#### EU/HORIZON 2020: MSCA- Bewerbungsaufruf Individual Fellowships 2020 geöffnet

**Frist: 9. September 2020**

**Link:** <https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/opportunities/topic-details/msca-if-2020>

Der diesjährige Bewerbungsaufruf für die Individual Fellowships (IF) ist seit dem 08. April 2020 geöffnet. Gefördert werden individuelle Forschungsprojekte von erfahrenen Forschenden an Forschungseinrichtungen innerhalb und außerhalb Europas mit der Zielsetzung, individuelle wissenschaftliche Karrieren durch internationale und intersektorale Mobilität zu fördern. Als erfahrene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gelten solche, die mehr als vier Jahre Forschungserfahrung (Vollzeit) aufweisen können oder bereits promoviert sind.

Die Individual Fellowships unterteilen sich je nach Lage der Gasteinrichtungen in European Fellowships (EF) und Global Fellowships (GF). Die Förderdauer beträgt 12 - 24 Monate für European Fellowships und 24 - 36 Monate für Global Fellowships.

Die Bewerbung erfolgt gemeinsam durch die Gasteinrichtung und den einzelnen Forschenden.

Allgemeine Informationen zu diesem Förderformat finden Sie hier:

<https://www.nks-msc.de/de/indiv-massnahmen.php>

**ACHTUNG!** Das von der NKS MSC für den 22. April geplante, deutschsprachige **Webinar** zu den Besonderheiten der Antragstellung in den MSC Individual Fellowships (IF) ist auf den **13. Mai 2020 (8 Uhr)** verschoben worden. Am **6. Mai 2020 (14 Uhr)** findet das englischsprachige Webinar statt. Weitere Informationen siehe Veranstaltungen in diesem Newsletter.

#### EU/HORIZON 2020: Bio-based Industries (BBI) Joint Undertaking – 7th Call - submission opened

**Frist: 3. September 2020**

**Link:** <https://www.bbi-europe.eu/participate/call-proposals-2020>

The Bio-Based Industries Joint Undertaking (BBI JU) is a €3.7 billion Public-Private Partnership between the EU and the Bio-based Industries Consortium. Operating under Horizon 2020, this EU body is driven by the Vision and Strategic Innovation and Research Agenda (SIRA) developed by the industry. The Call 2020 is the seventh in a total of seven Calls between 2014 and 2020. There are four strategic orientations: Feedstock, Process, Products, and Market uptake. Proposal submission occurs via the [Funding & tender opportunities portal](#).

These organisations are eligible for funding: small and medium-sized enterprises; secondary and higher education establishments; non-profit legal entities, including those carrying out research or technological development as one of their main objectives; the Joint Research Centre; international European interest organisations.

16 topics are opened for submission:

- [Resolve supply-chain hurdles for turning residual waste streams into functional molecules for food and/or non-food market applications](#) (Demonstration)
- [Use biogenic gaseous carbon to increase feedstock availability for the industry](#) (Demonstration)

[→ zurück zur Übersicht](#)

- [Valorise the organic fraction of municipal solid waste through an integrated biorefinery at commercial level \(Flagship\)](#)
- [Turn lignin into materials and chemicals for high-end applications \(Flagship\)](#)
- [Produce food ingredients with high nutritional value from aquatic sources \(Flagship\)](#)
- [Upscale the production of bio-based platform molecules for larger market applications \(Demonstration\)](#)
- [Use enabling technologies to improve feedstock availability and sustainability for the bio-based industry \(Research and Innovation action\)](#)
- [Develop integral fractionation of lignocellulose to produce components for high-value applications \(Research and Innovation action\)](#)
- [Develop bio-based solutions to recycle composites \(Research and Innovation action\)](#)
- [Extract bioactive compounds from new, under-exploited and/or recalcitrant residual bio-based streams for high-value applications \(Research and Innovation action\)](#)
- [Demonstrate superior bio-based packaging solutions with minimal environmental damage \(Demonstration\)](#)
- [Improve the sustainability of coatings \(Research and Innovation action\)](#)
- [Help start-ups and spin-offs to gain access to finance \(Coordination and Support action\)](#)
- [Provide insight on emerging technologies for bio-based value chains \(Coordination and Support action\)](#)
- [Create and interlink bio-based education centres to meet industry's needs of skills and competences \(Coordination and Support action\)](#)
- [Expand circular economy to include the underexploited circular bioeconomy \(Coordination and Support action\)](#)

#### EU/LIFE – Förderprogramm der EU für Umwelt, Naturschutz und Klimapolitik:

**Frist: Juli-Oktober 2020 (je nach Topic und Subprogramme)**

**Link: <https://ec.europa.eu/easme/en/section/life/calls-proposals>**

LIFE ist das Förderprogramm der EU für Umwelt, Naturschutz und Klimapolitik. Die allgemeinen LIFE-Ziele werden im Rahmen von zwei Teilprogrammen umgesetzt. Das Teilprogramm „Umwelt“ besteht aus den Schwerpunktbereichen „Umwelt und Ressourceneffizienz“, „Natur und Biodiversität“ sowie „Verwaltungspraxis und Information im Umweltbereich“. Der neue eigenständige Programmbereich „Klimapolitik“ unterteilt sich in die drei Schwerpunktbereiche „Klimaschutz“, „Anpassung an den Klimawandel“ und „Verwaltungspraxis und Information im Klimabereich“.

Am LIFE-Programm können sich öffentliche und private Institutionen aus den 28 EU-Mitgliedstaaten beteiligen (z. B. Verwaltungsbehörden, profit- und nicht profit-orientierte Institutionen, Nicht-Regierungsorganisationen). Im Rahmen des aktuellen Aufrufs können Projektvorschläge für **„Traditionelle Projekte“**, **„Vorbereitende Projekte“**, **„Integrierte Projekte“** und **„Technische Hilfe“** sowie für „Projekte des Kapazitätenaufbaus“ beantragt werden.

Bitte beachten Sie, dass der **EU-Finanzierungsanteil** bei der klassischen Projektförderung in der Regel maximal **60-75 %** beträgt, bei integrierten Projekten müssen andere EU-Fonds (z. B. EFRE/ELER) oder weitere nationale oder private Finanzierungsquellen genutzt werden. Das Antragsverfahren ist je nach Ausschreibung einstufig (full proposal) oder zweistufig (concept note) angelegt.

[→ zurück zur Übersicht](#)

**EU: Deutsch-französische Austauschprogramme Procope 2021 für Nachwuchswissenschaftler/-innen****Frist: 29. Juni 2020****Link: <https://www.wissenschaft-frankreich.de/allgemein/ausschreibung/bewerbungsauf-ruf-procope-2021/>**

„Procope plus“ ist ein Programm, das auf die Förderung der deutsch-französischen Forschungszusammenarbeit abzielt, indem es die Organisation von wissenschaftlichen Symposien und Expertentreffen unterstützt und so dazu beiträgt, anspruchsvolle Forschungsnetzwerke zu strukturieren und zu entwickeln.

Weitere Informationen zur Ausschreibung sowie die Ansprechpartner/-innen des DAAD finden Sie [hier](#).

**EU-Sonstiges: Cordis Result Pack zu „Digital Cultural Heritage“**

Die Research Executive Agency (REA) hat ein neues Cordis Result Pack veröffentlicht zum Thema „Wie digitale Technologien beim Erhalt des europäischen Kulturerbes eine entscheidende Rolle spielen können“.

Weitere Informationen: <https://cordis.europa.eu/article/id/413473-how-digital-technologies-can-play-a-vital-role-for-the-preservation-of-cultural-heritage/de>

**EU-Sonstiges: Neue Plattform für europaweite News aus Wissenschaft und Forschung: European Science Press Service (ESPS)**

Der neue European Science Press Service (ESPS) ist das erste europaweite Portal für Nachrichten aus der Forschung im Bereich Internet und Gesellschaft. Der ESPS veröffentlicht Mitteilungen und Termine von wissenschaftlichen Institutionen aus ganz Europa. Der ESPS wurde vom Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft (HIIG) initiiert, um die europaweite Vernetzung und den Wissensaustausch zwischen Forschung und Medien zu fördern. Weitere Informationen: <https://www.sciencepressservice.eu/>

**EU-Sonstiges: EU-Kommission: Neuer Newsletter für Forschung, Bildung, Kultur & Jugend**

Seit April gibt es einen neuen Newsletter der EU-Kommission: Mariya Gabriel, EU-Kommissarin für Innovation, Forschung, Kultur, Bildung und Jugend, veröffentlicht ab nun ein monatliches Update mit den neuesten Nachrichten und Informationen zu Aufrufen und Kooperationen aus ihrem Portfolio. Die erste Ausgabe legt den Fokus auf den Ausbruch des Coronavirus.

Weitere Informationen: [https://ec.europa.eu/newsroom/eusciencehubnews/newsletter-specific-archive-issue.cfm?newsletter\\_service\\_id=1772&lang=default](https://ec.europa.eu/newsroom/eusciencehubnews/newsletter-specific-archive-issue.cfm?newsletter_service_id=1772&lang=default)

**Erinnerungen an bereits veröffentlichte Ausschreibungen - international**

**DAAD/AvH: JSPS Postdoctoral Fellowship (short-term) für Doktoranden und Postdoktoranden: Postdoktoranden nach Japan mit Aufenthaltsdauer ab 6 Monate**

Bewerbung direkt und jederzeit über die Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH), [Link](#)

Aktuelle Informationen des DAAD zur Corona-Pandemie unter: <https://www.daad.de/de/>

**Alexander von Humboldt-Stiftung: Feodor Lynen-Forschungsstipendium**

Frist: Anträge können jederzeit eingereicht werden, [Link](#)

[→ zurück zur Übersicht](#)

Aktuelle Informationen der AvH zur Corona-Pandemie unter:

<https://www.humboldt-foundation.de/web/corona-pandemie.html>

#### **EU/Bio-based Industries JU: Arbeitsprogramm für die Ausschreibung 2020**

Frist: Öffnung der Ausschreibung 15. April 2020, Frist voraussichtlich 3. September 2020

Link: <https://www.bbi-europe.eu/participate/call-proposals-2020>

Bio-based Industries Joint Undertaking: **Annual Work Plan for 2020, 22. April 2020: Virtueller Infotag in Brüssel:**

<https://www.bbi-europe.eu/>

#### **EU/BMBF: Transnationale Zusammenarbeit mit KMU (Eurostars 2)**

Frist: 3. September 2020, Link: <http://www.eurostars.dlr.de/> und <https://www.eurostars-eureka.eu/>

#### **EU/COST: Verschiebung des nächsten Stichtags**

Frist: 29. Oktober 2020

Link: <https://www.cost.eu/who-we-are/about-cost/coronavirus-covid-19/> und

[https://www.cost.dlr.de/?pk\\_campaign=eub-telegramm&pk\\_kwd=2020-6](https://www.cost.dlr.de/?pk_campaign=eub-telegramm&pk_kwd=2020-6)

#### **HORIZON 2020/Excellent Science**

##### **European Research Council (ERC)**

Einreichungsfristen Arbeitsprogramm 2020, [Link](#)

**Advanced Grant – ERC-2020-AdG: 26. August 2020**

**(Am 14. Mai 2020 wird die Ausschreibung geöffnet)**

#### **HORIZON 2020/Industrial Leadership:**

Information and Communication Technologies, [Arbeitsprogramm ICT 2018-2020](#) (*Neue Fassung, März 2020*)

#### **EU/HORIZON 2020: Fast Track to Innovation – Arbeitsprogramm aktualisiert**

Fristen: 9. Juni 2020, 27. Oktober 2020, [Link](#)

#### **HORIZON 2020/Societal Challenges:**

- **Societal Challenge 2: Food security, sustainable agriculture and forestry, marine, maritime and inland water research and the bioeconomy**, [Arbeitsprogramm SC2 2018-2020](#) (*Neue Fassung, März 2020*)

- **Societal Challenge 3: Secure, clean and efficient energy/Cross-cutting activities** [Arbeitsprogramm SC3 2018-2020](#) (*Neue Fassung, März 2020*)

- **Societal Challenge 4: "Smart, Green and Integrated Transport"** ([Arbeitsprogramm SC4 2018-2020](#)) (*Neue Fassung, März 2020*)

- **Societal Challenge 5: "Climate action, environment, resource efficiency and raw materials"** [Arbeitsprogramm SC5 2018-2020](#) (*Neue Fassung, März 2020*)

- **Societal Challenge 6: Europe in a changing world – Inclusive, innovative and reflective societies** ([Arbeitsprogramm SC6 2018-2020](#)) (*Fassung: Oktober 2019*)

- **Societal Challenge 7: „Secure Societies“** [Arbeitsprogramm SC7 2018-2020](#) (*Neue Fassung, März 2020*)

In der SC 7 "Secure Societies- Protecting freedom and security of Europe and its citizens" sind die letzten Ausschreibungen des Jahres 2020 geöffnet. Fristen liegen größtenteils im August 2020:

- [Call „Artificial Intelligence and security: providing a balanced assessment of opportunities and challenges for Law Enforcement in Europe“](#)
- [Call „Security“](#)
- [Call „Digital Security“](#)
- [Call „Protecting the infrastructure of Europe and the people in the European smart cities“](#)

[→ zurück zur Übersicht](#)

HORIZON 2020/Cross-cutting activities, [Arbeitsprogramm 2018-2020 \(Neue Fassung, März 2020\)](#)

HORIZON 2020/Science with and for Society, [Arbeitsprogramm 2018-2020 \(Neue Fassung, März 2020\)](#)

EU/HORIZON 2020: Ausschreibungen in EU-geförderten Projekten mit variierenden Fristen, [Link](#)

## 5. Externe Veranstaltungen

### 13. Mai 2020 – Webinar MSCA Individual Fellowships – Besonderheiten der Antragstellung

Anmeldung: per Email an [nks-msc@dlr.de](mailto:nks-msc@dlr.de)

Es richtet sich an Forschende, die im Rahmen eines Individual Fellowships einen Auslandsaufenthalt planen, sowie an Gasteinrichtungen, die eine/n Fellow aufnehmen möchten. Darüber hinaus sind alle Multiplikatorinnen und Multiplikatoren herzlich willkommen. Das Ziel der Veranstaltung ist es, Sie mit den **Besonderheiten der Antragstellung in den MSC Individual Fellowships** vertraut zu machen und Sie bestmöglich auf eine Antragstellung vorzubereiten.

### Erinnerung an bereits veröffentlichte Veranstaltungen

**8.-10. Juni - 15. Thementage Grenz- und Oberflächentechnik & 12. Biomaterial Kolloquium**, Ort: Bio-See-hotel Zeulenroda/Thüringen, [Weitere Informationen](#)

**15. – 17. Juni - European Urban Research Association: EURA 2020, Oslo**, <http://www.eura2020.org/tracks-and-panels/>

## 6. Sonstiges

### Geräte in Studium und Lehre

Das Verfahren zur Beantragung für Geräte in Studium und Lehre wurde auf Beschluss des Erweiterten Präsidiums vom 27. November 2019 konkretisiert und auf der [Webseite](#) ergänzt.

Alle nachfolgend angegebenen Dokumente und Formulare sowie weitere Informationen finden Sie auf der Seite: [www.uni-weimar.de/grossgeraete](http://www.uni-weimar.de/grossgeraete)

[→ zurück zur Übersicht](#)

**1. Geräte < 100.000 €**

werden über die fakultätsinternen Verfahren geregelt

**2. Geräte > 100.000 €**

- werden jährlich priorisiert zum 30.6. durch die Fakultätsleitungen an das Dezernat Forschung gemeldet, mit Angaben zu:
  - Antragstellender/ Fakultät/ Institut/ Professur
  - einer kurzen Gerätebeschreibung, dem Forschungs- Lehr- bzw. Projektbereich,
  - zur Notwendigkeit und Begründung für den Einsatz in der Lehre inklusive einer Bestätigung, dass die Zweckbestimmungen aus dem Hochschulpakt-Nachfolgeprogramm „Zukunftsvertrag Studium und Lehre“ eingehalten werden
  - zu den veranschlagten Kosten in brutto, ggf. Kofinanzierungsanteilen aus Mitteln der Professur, Fakultät oder Dritter,
  - geplanter Einsatz in der Lehre durch welche Fakultäten, Studiengängen, Professuren etc.
  - zur Anzahl der Nutzenden (Personal, Studierende) sowie
  - zur geplanten Geräteverortung und eventuell erforderlichen Ein- bzw. Umbaumaßnahmen, füllen Sie bitte die "Checkliste " aus
- Das Dezernat Forschung gibt auf Grundlage dieser Priorisierungen jährlich eine Zusammenstellung aller Bedarfe an das Präsidium.
- Aufgrund der Priorisierung, der Verfügbarkeit von Mitteln und der Realisierbarkeit entscheidet das Präsidium zum weiteren Vorgehen.
- Das Dezernat Forschung begleitet das Antragsverfahren.
- Der Beschaffungsvorgang erfolgt über das Dezernat Finanzen.

**3. Großgeräte > 200.000 €**

- Das Präsidium entscheidet über die Antragseinreichungen nach den jährlich durch die Fakultätsleitungen priorisierten Meldungen.
- Die Beantragung von Großgeräten in der Lehre erfolgt analog den Regularien der Verfahren von „Großgeräte der Länder nach Art. 143c GG) entsprechend der „Grundlagen zur Kofinanzierung von Großgeräten an den Hochschulen des Landes einschließlich Universitätsklinikum Jena“ des TMWWDG, sowie den Zweckbestimmungen aus dem Hochschulpakt-Nachfolgeprogramm „Zukunftsvertrag Studium und Lehre“ oder anderer Förderprogramme.
- Das Dezernat Forschung begleitet das Antragsverfahren.
- Der Beschaffungsvorgang erfolgt über das Dezernat Finanzen.

[→ zurück zur Übersicht](#)

## 7. Neue Forschungsprojekte an der Bauhaus-Universität Weimar

### Additive Fertigung kaltaushärtender mineralischer Formkörper auf Basis in-situ aktivierter Geopolymere zur Nachbildung von Natursteinen für die Denkmalpflege (3D-Geo)

#### Fakultät Bauingenieurwesen

**Professur:** Bauchemie und Polymere Werkstoffe - F.A. Finger-Institut für Baustoffkunde (Prof. Dr.-Ing. Andrea Osburg)

**Laufzeit:** 1. April 2020 bis 31. März 2022

**Drittmittelgeber:** BMWi

**Fördersumme:** 190.000,00 Euro

**Bei Fragen und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Dezernat Forschung:**

#### Aktuelle Erreichbarkeit

Die Corona-Krise wirkt sich auch auf die Arbeit des Dezernat Forschung aus. Die Kolleginnen vom Dezernat Forschung arbeiten vom Homeoffice aus und sind individuell per Mail oder über den zentralen Kontakt [dezernat.forschung@uni-weimar.de](mailto:dezernat.forschung@uni-weimar.de) erreichbar. Telefonisch sind wir eingeschränkt über die üblichen Nummern zu erreichen ([Dezernat Forschung – Team | Kontakt](#)). Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn es zu Verzögerungen bei der Beantwortung kommen sollte.

#### Internationale Forschungsförderung

Dr. Susan Gniechwitz, [susan.gniechwitz@uni-weimar.de](mailto:susan.gniechwitz@uni-weimar.de), Tel. 0 36 43/ 58 25 35

#### Nationale Forschungsförderung

Damaris Schneider, [damaris.schneider@uni-weimar.de](mailto:damaris.schneider@uni-weimar.de), Tel. 0 36 43/ 58 25 33

#### Messebeteiligungen

Konstanze Bleul, [konstanze.bleul@uni-weimar.de](mailto:konstanze.bleul@uni-weimar.de), Tel. 0 36 43/ 58 25 36

#### Erfindungen und Patente

Ass. jur. Elke Döhler, [elke.doehler@uni-weimar.de](mailto:elke.doehler@uni-weimar.de), Tel. 0 36 43/58 25 38

Ass. jur. Anica Meiland-Kolbe, [anica.meiland@uni-weimar.de](mailto:anica.meiland@uni-weimar.de), Tel. 0 36 43/58 25 34

**Haftungsausschluss:** Alle Informationen des Newsletters werden sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden.

#### Datenschutz:

Wir weisen Sie darauf hin, dass wir Ihre Daten (Name, Mailadresse) in unserem Mailversandprogramm gespeichert haben. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein bzw. kein Interesse mehr am Bezug unseres Newsletters haben, können Sie jederzeit eine entsprechende E-Mail an [dezernat.forschung@uni-weimar.de](mailto:dezernat.forschung@uni-weimar.de) senden.

[→ zurück zur Übersicht](#)